

## Spreehafenviertel: Forderung nach Planungsstopp

Auf dem Pegelstand „Was bleibt von der grünen Insel Wilhelmsburg?“ wurde auch die Frage nach den städtebaulichen Zielen in Hamburg gestellt



Auf dem Podium von links: Hans Gabányi, BUE; Michael Weinreich, SPD; Malte Siegert, NABU; Alexandra Werdes, Waldretter; Karen Pein, IBA; Harald Köpke, BUND; Heike Sudmann, LINKE. Foto: hk

hk. Zum wiederholten Mal eine volle Veranstaltung zum Reizthema „Wohnen in Wilhelmsburg“. Auf dem Pegelstand zum geplanten Spreehafenviertel in der Honigfabrik mussten die letzten der mehr als hundert BesucherInnen stehen.

Moderator Hartmut Sauer erinnerte zu Beginn dieser gemeinsamen Veranstaltung von Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. und der Waldretter-Initiative daran: Über den Erhalt des Waldes hinaus verbinden sich mit dem geplanten Baugelände traurige Erinnerungen. Hier waren 1962 die meisten Flutopfer auf der Elbinsel zu beklagen.

Harald Köpke vom BUND erläuterte in einem Eingangsbeitrag, dass es in Hamburg ein bedeutendes Gesetz zum Naturschutz gebe. Es sehe vor, dass bei städtebaulichen Maßnahmen kein Grün verloren gehen dürfe. Allerdings weiche der Senat dieses Gesetz durch Ausnahmeregelungen immer wieder auf. So werde der Erhaltenswert von Gründflächen nach einem nicht immer durchschaubaren Punktesystem bemessen. In der Folge habe Hamburg in den letzten Jahren einen ständigen Grünverlust zu beklagen.

IBA-Chefin Karen Pein betonte, dass die IBA sehr wohl neben dem Wohnungsbau auch immer die Infrastruktur im Blick habe. Manchmal, wie beim Spreehafen, gebe es aber „Flächenkonkurrenzen“. Hier sei der Widerspruch „Wald gegen Wohnungsbau“ nicht lösbar.

Ähnlich argumentierte Hans Gabányi, Amtsleiter in der Umweltbehörde. Man müsse

hier den Verlust von Naturraum gegen den notwendigen Wohnungsbau abwägen. Zumal es sich um einen „Pionierwald“ handele, der mit nur sechs Punkten nach dem Gesetz nicht erhaltenswert sei.

Alexandra Werdes von den Waldrettern widersprach. Sie beschrieb Flora und Fauna des kleinen Waldes und seine Bedeutung als grüne Lunge auch für das unmittelbare Wohnumfeld. Die Planung stehe im Widerspruch zu allen aktuellen Diskussionen über Naturerhalt. „Es ist absurd, diesen Wald abzuholzen und die

Umweltbehörde stellt sich ein Insektenhotel auf das Dach ihres Gebäudes.“ Werdes forderte einen Stopp der Planung.

NABU-Vertreter Malte Siegert kritisierte das Fehlen eines Stadtentwicklungsprogramms in Hamburg: Man wisse nicht, wo es mit dem Wohnungsbau in den nächsten zehn Jahren überhaupt hingehen solle. Erst seit der aktuellen NABU-Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ sei eine Diskussion darüber in Gang gekommen.

Ähnlich argumentierte Heike Sudmann von den Linken. Man müsse in diesem Zusammenhang auch über die ständige Abnahme des Bestands an Sozialwohnungen und den

unzureichenden Drittmix reden. „Was ist mit der Platzverschwendung durch Einzelhausbebauung? Sind die Wohnungen für die zahlreichen Single- und Kleinfamilienhaushalte nicht zu groß? Was ist mit dem immensen Flächenfraß durch den stehenden und rollenden Autoverkehr?“ Alle diese Fragen gehörten mit auf den Tisch. Man sollte auch bei stark umweltbelasteten Stadtteilen wie Wilhelmsburg bei dem Grünerhalt-Punktesystem andere Maßstäbe anlegen.

SPD-Vertreter Michael Weinreich meinte in der anschließenden Diskussion, dass es Zuge der IBA Fortschritte bei der Infrastruktur in Wilhelmsburg gegeben habe. Manuel Humburg vom Verein Zukunft Elbinsel verwies auf die ursprünglichen IBA-Pläne. Dort seien auch Hafenumflächen für den Wohnungsbau vorgesehen gewesen. Nach dem Widerstand der HPA seien die Pläne fallengelassen worden. So sei es erst zu der Flächenkonkurrenz Wohnungsbau gegen Grün in diesem Umfang gekommen. Man müsse auch die Diskussion um die Hafenumflächen wieder aufnehmen.

In der Schlussrunde bekräftigten die KritikerInnen noch einmal die Forderung nach einem Planungsstopp, um Zeit für eine grundlegende Diskussion zu gewinnen. Zumal nach Angaben von IBA-Chefin Pein das Spreehafenviertel erst nach den anderen Wilhelmsburger Großbauvorhaben an der Reihe sei.

### LUNA Apotheke



#### Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

#### Sabine Geissler

Wilhelm-Strauß-Weg 10  
Tel. 040 / 754 11 11  
Fax 040 / 754 92 016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

### treffpunkt.elbinsel

informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

**treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a**

Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić  
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de

Programm:

[www.alsterdorf-assistenz-west.de](http://www.alsterdorf-assistenz-west.de)

alsterdorf assistenz west